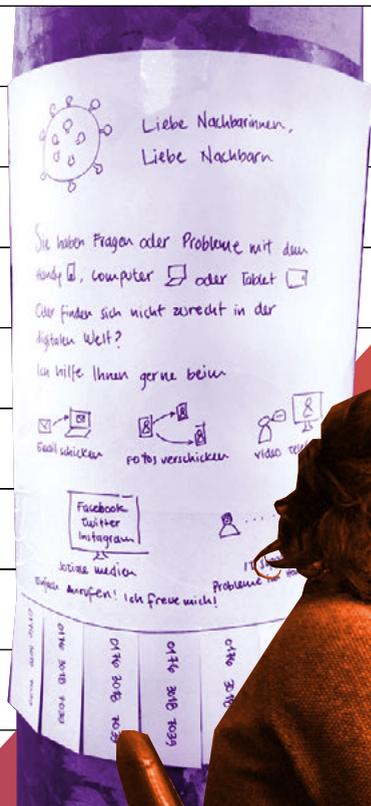


QUARTIER U1 STADTTETELEATT



DIESE AUSGABE

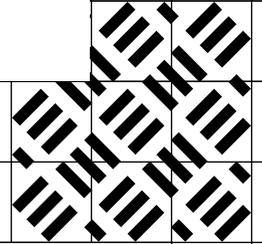
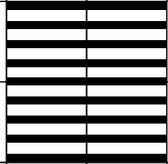
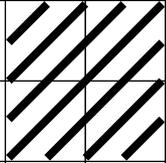
Mit einer Karte lokaler Initiativen rund um Solidarität in Zeiten des Corona-Virus und mit Maggie vom Radio Z!

QUARTIER
U1

STADT
GEMEINSAM
SELBERMACHEN

@QUARTIERU1
QUARTIERU1.DE

UMGANG MIT CORONA

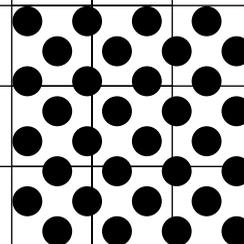
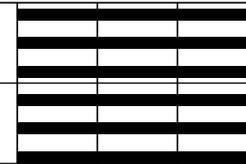
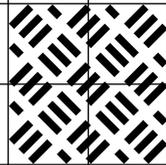
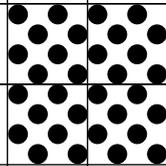


NEUE HERAUSFORDERUNGEN IM QUARTIER

Corona stellt unsere Gesellschaft vor eine beispiellose Herausforderung. Gemeinsinn und Geben sind wichtige Themen, die eine gut funktionierende Zusammenarbeit zwischen freien Akteuren, Stadtverwaltung und lokalen Unternehmen im Quartier benötigen.

Die U-Bahn als Kommunikationsraum rückt, angesichts der aktuellen Lage, etwas in den Hintergrund. Umso schöner, dass wir im ganzen Quartier eine Reihe von Angeboten zu Nachbarschaftshilfe und Gemeinschaft beobachten können.

Diese Ausgabe des Stadtteilblattes erscheint online, wir berichten weiterhin über aktuelle Entwicklungen im Quartier U1, Beobachtungen und Maßnahmen zum Schutz vor Corona und zum Umgang mit der Situation und einen Ausblick in eine gemeinsame Zukunft.



QUARTIER U1 AKTEURSFÖRDERUNG



WAS GIBT ES NEUES ZU BERICHTEN?

Erneut werden wir euch in dieser Ausgabe zwei geförderte Akteursprojekte vorstellen. Natürlich wirkt sich Corona auch direkt auf unsere Akteure aus – am ersten Aprilwochenende hätte die [Schallplattenwaschstraße](#) am Kopernikus stattfinden sollen – [Radio Z](#) hat die Veranstaltung nun vorläufig auf den 20. Juni 2020 verlegt – könnt ihr euch also schonmal vormerken.

Ebenfalls werden die [\[K\]einkaufswägen](#) unbestimmt verschoben. Ursprünglich hätten die umfunktionierten Einkaufswägen Mitte April an den 12 U-Bahn-Stationen des Quartiers aufgestellt werden sollen und das Team von Sänders e.V. war auch schon super fleißig. Kooperationspartner und Genehmigungsprozesse sind weitestgehend geklärt. Wir freuen uns auf den Start!

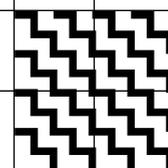
Ein gemeinsames Abrechnungstreffen haben wir kurzerhand ins Internet verlegen müssen – [Discord](#) hat sich hier als gutes Tool für große Gruppen herausgestellt, im Team nutzen wir [Whereby](#) um uns zu besprechen.



Foto: Sebastian Schnellbögl

Ihr möchtet die Projekte kennen lernen und mitverfolgen wie sie sich entwickeln?

Wir geben euch regelmäßige Updates online: [@quartieru1](#)
www.quartieru1.de



QUARTIER U1 AMT FÜR IDEEN

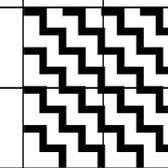


Foto:
Sebastian Schnellbögl

OFFENE SPRECHSTUNDE IM AMT FÜR IDEEN

Erzähle uns von Deinen Ideen und lasse sie fördern!

Du hast eine Idee, wie Du trotz Ausgangsbeschränkungen Nachbarn näher zusammenbringst? Du organisierst eine Schutzmaskenproduktion für Nürnberger Nähmaschinenbesitzer? Du benötigst Mittel für Nachbarschafts-Transport-Dienste? Oder Du möchtest Händewaschgelegenheiten in Deiner Straße schaffen?

Ab dem 17. April nimmt das [Amt für Ideen](#) seinen Betrieb auf. Wir helfen, Deine Idee auf die Straße zu bekommen. Starten wird das Amt mit einer offenen Online-Sprechstunde am 17. April von 15:00 bis 19:00 Uhr.

Du willst vorbeischaun? Komm' auf unsere Website und [melde dich für die Sprechstunde](#) an. Wir schicken dir dann einen Link zu unserem Videochat.

Die offene Sprechstunde findet immer **Freitags** statt. Ab jetzt kannst [Online-Termine](#) ausmachen. Gute Ideen können anschließend von uns mit bis zu 400 Euro gefördert werden.

[Einfach online anmelden](#) - Wunsch-Uhrzeit raussuchen und wir melden uns!

Erste Ideensprechstunde:
17. April, 15:00 – 19:00 Uhr
quartieru1.de/amt-fuer-ideen

DER GRÜNE NASCHZAUN

MAXIMILIANSSTRASSE

DIE INTENTION DIESES AKTEURSPROJEKTES

[Die Kerzenwerkstatt](#) baut ein begrüntes Zaunelement, das von beiden Seiten bepflanzt und zugänglich ist - einerseits vom Bürgersteig, andererseits vom Spielplatz innerhalb des Hofes. Bepflanzt mit leckeren Naschpflanzen.

HEMNNISSE

Budget, Terminfindung, Teilnehmer*innen - Wie? Zu wenig/viele? Wetter? Fortlaufende Aktivierung und Motivation der Nachbar*innen: Gießdienst- fortlaufende Pflege des Zauns mit Nachbarschaft? Verbindliche Zusage von mindestens 2 Nachbar*innen? Woher Wasser zum Gießen? Wie und wo befestigen wir die Gießkanne? Wie gestalten wir gemeinsam den Gießplan? Vorstellung und Realität von Zaun? Bauplan als Open Source?

WIRKUNG

Der grüne Naschzaun wird zum Blickfang in der Straße und fördert als Teil unseres "offenen Zauns" die Kommunikation. Der Zaun ist nicht länger ein trennendes Element, sondern verbindet und schafft Möglichkeiten der Begegnung. Die Einladung zur aktiven Mitgestaltung des Zauns schafft ein verändertes Bewusstsein für das eigene Quartier. Ein zugänglicher Bauplan soll zum "Nachmachen" befähigen.



Foto: Sebastian Schnellbögl

FÖRDERUNG IM QUARTIER U1

Nürnberger Initiativen reichten ihre Ideen zur Stadtgestaltung ein. Aus 38 Ideen entstanden 25 Projektskizzen von denen nun [19 gefördert](#) werden. Über die Vergabe der Fördermittel entschieden die Einreichenden in einem gemeinsamen Workshop.

Die [Kerzenmanufaktur J. Ch. Herrmann](#) befindet sich schon seit 1821 im Nürnberger Wes-

ten. Heute werden dort keine eigenen Kerzen mehr hergestellt, die Manufaktur fertigt

Sonderanfertigungen und Einzelstücke. Rund um die Werkstatt hat sich inzwischen

eine Gruppe gebildet, die gemeinschaftliche kulturelle Nutzungen durchführt.



Foto: Lena Endres

WIE RISIKOGRUPPEN ERREICHEN?

Im Quartier U1 haben wir Plakatständer von [CSU](#) und [SPD](#) nach der Oberbürgermeister-Stichwahl umgenutzt und dort Hinweise rund um Corona platziert. Ziel ist abseits der zahlreichen neuen Online-Angebote vor allem Menschen der Risikogruppe zu erreichen. Beide Parteien zeigten sich sehr offen, bei den Genehmigungsprozessen arbeiteten wir eng mit dem [Bewerbungsbüro für die Kulturhauptstadt Europas 2025](#) zusammen und inhaltlich wurden wir vor allem von [Nürnberg engagiert](#) aus dem Sozialreferat unterstützt.



SOUND OF QUARTIER U1

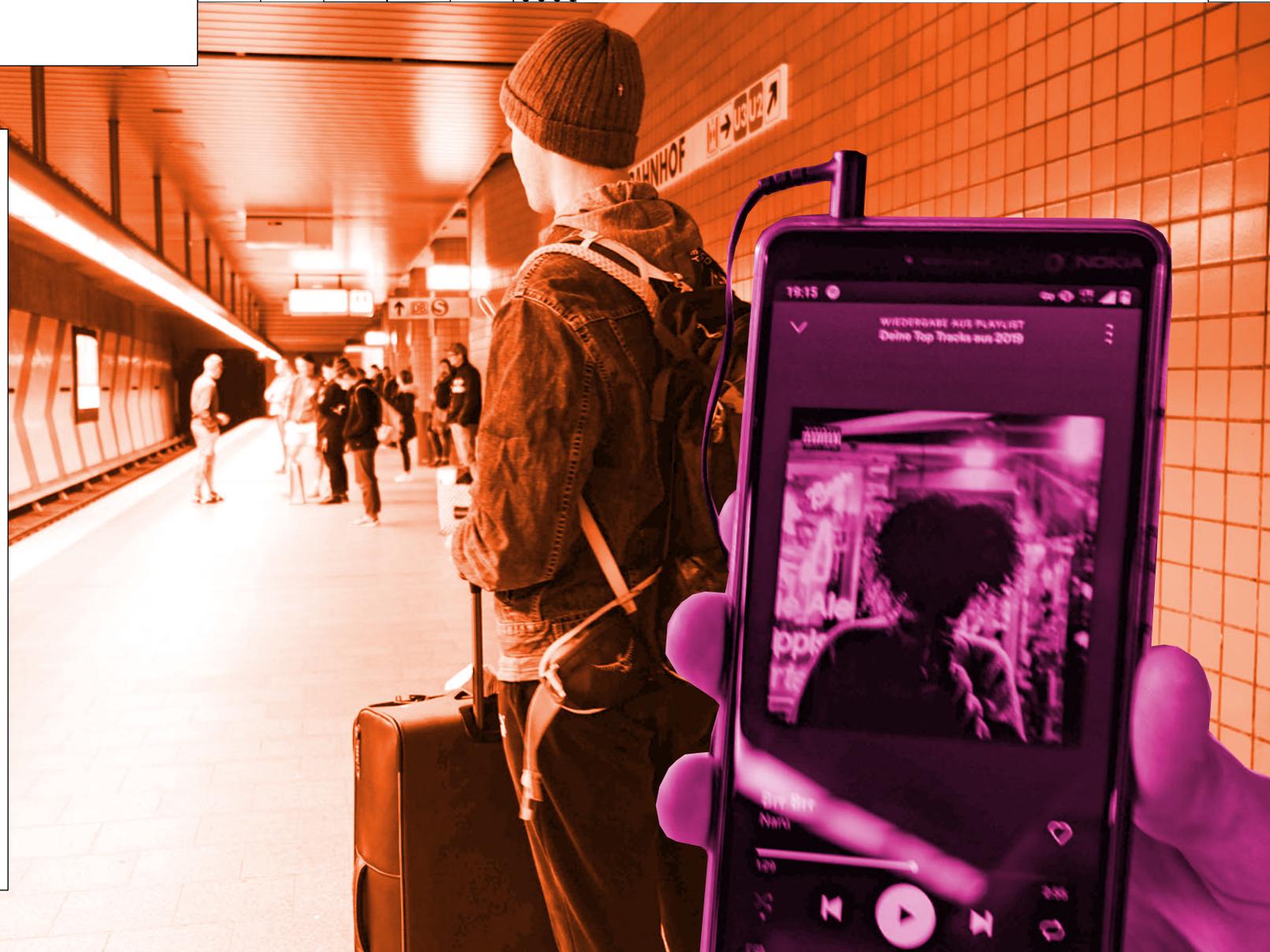
HAUPTBAHNHOF

HEUTE MIT: LUKAS

Habt ihr euch schon immer gefragt, welche Musik euer Gegenüber in der U-Bahn hört, euch aber nicht getraut zu fragen? Dafür sind wir ja jetzt da: Wir stellen euch Menschen aus dem Quartier vor und lassen uns von deren Playlists inspirieren.

Wir treffen Lukas am Hauptbahnhof wo er in die U1 umsteigt um nach Fürth zu fahren. Lukas ist 24 und studiert Geothermie. Die letzten Stationen seiner Reise waren Maxfeld und Flughafen München.

Wo er davor war? Wissen wir nicht – dafür aber welche Musik er hört. Gerade ist es [„Brr Brr“ von Naru](#).



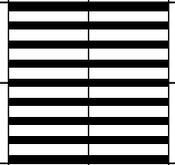
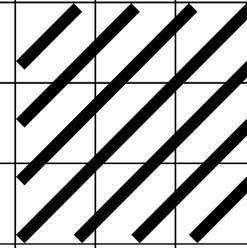
Fotos: Simona Leyzerovich

12

Was ist eure Lieblingsmusik?
Was dreht ihr zu Hause am liebsten auf, was hört ihr zum

Sport und was in der U-Bahn zur Arbeit oder zurück?
[Schick uns Deine Playlist!](#)

HERAUSFORDERUNGEN DES MONATS



EINE NEUE KATEGORIE!

Damit alle in Ihren vier Wänden etwas sinnvolles zu tun haben, haben wir uns eine Reihe von Aufgaben ausgedacht, denen Ihr Euch widmen solltet. Denn auch wenn es nur kleine Aufgaben sind - Ihr werdet dran wachsen.

KREATIVITÄT

Du befindest Dich in Deinem Lieblingszimmer zu Hause. Auf einmal schrumpfst Du. Bis Du ungefähr nur noch einen Zentimeter groß bist (alles, was Du in Deinen Hosentaschen hast, schrumpft mit - aber Dein Smartphone funktioniert leider nicht mehr, wenn's so klein ist). Und zwar genau an der Stelle, an der Du Dich gerade befindest. Nun musst Du versuchen die nächsten drei Tage zu überleben. (Essen, Trinken, Klo) Schreibe eine Geschichte über Deine Abenteuer zu Hause. Und am besten: Wenn Du fertig bist - schick sie uns. Vielleicht veröffentlichen wir sie.



FAULHEIT UND FLEISS

Versuche die Wege und Abläufe in Deiner Wohnung zu optimieren. Fang damit an, dass Du alles dokumentierst. Dann wertest Du aus und versuchst Dinge und Handlungen neu zu ordnen. Als zweite Aufgabe versuchst Du genau das Gegenteil auf die Spitze zu treiben: Versuche Abläufe und Arbeiten so zu gestalten, dass sie am meisten Spaß machen. Denn: Wenn etwas Spaß macht, vergeht die Zeit viel schneller und unter Umständen bist Du viel schneller, als wenn Du die Dinge optimierst. Schicke uns bitte Deine besten Optimierungsansätze und die besten Ansätze, die Deinen Tätigkeiten mehr Spaß verleihen.



HERAUSFORDERUNGEN DES MONATS

Fotos:
Jara Schönhut

KEINE SCHULE, MIR IST LANGWEILIG?

Das [Spielemobil Bamberg](#) präsentiert euch in diesem Gastbeitrag einige kleine Spiele, die jede*r zu Hause nachmachen kann!

POSTKARTE BASTELN

Wenn jetzt nicht eine gute Zeit ist, um mal wieder Post zu verschicken, dann wissen wir auch nicht. Deshalb unser Vorschlag: Bastelt doch mal Postkarten! Schneidet einfach ein etwas festeres Papier auf Postkartengröße zu und beklebt, bemalt oder bestempelt es nach Lust und Laune - kurz: seid kreativ! Sendet liebe Grüße, findet ein paar nette Worte, schreibt vielleicht eine witzige kleine Anekdote auf, die euch gerade im Kopf herum-schwirrt. Und wenn ihr das Gefühl habt, dass euch der Platz auf der Postkarte nicht reicht, dann zückt die Feder und schreibt einen Brief! Also los, ran an die Karten! Oma freut sich, Freund*innen, eigentlich alle!



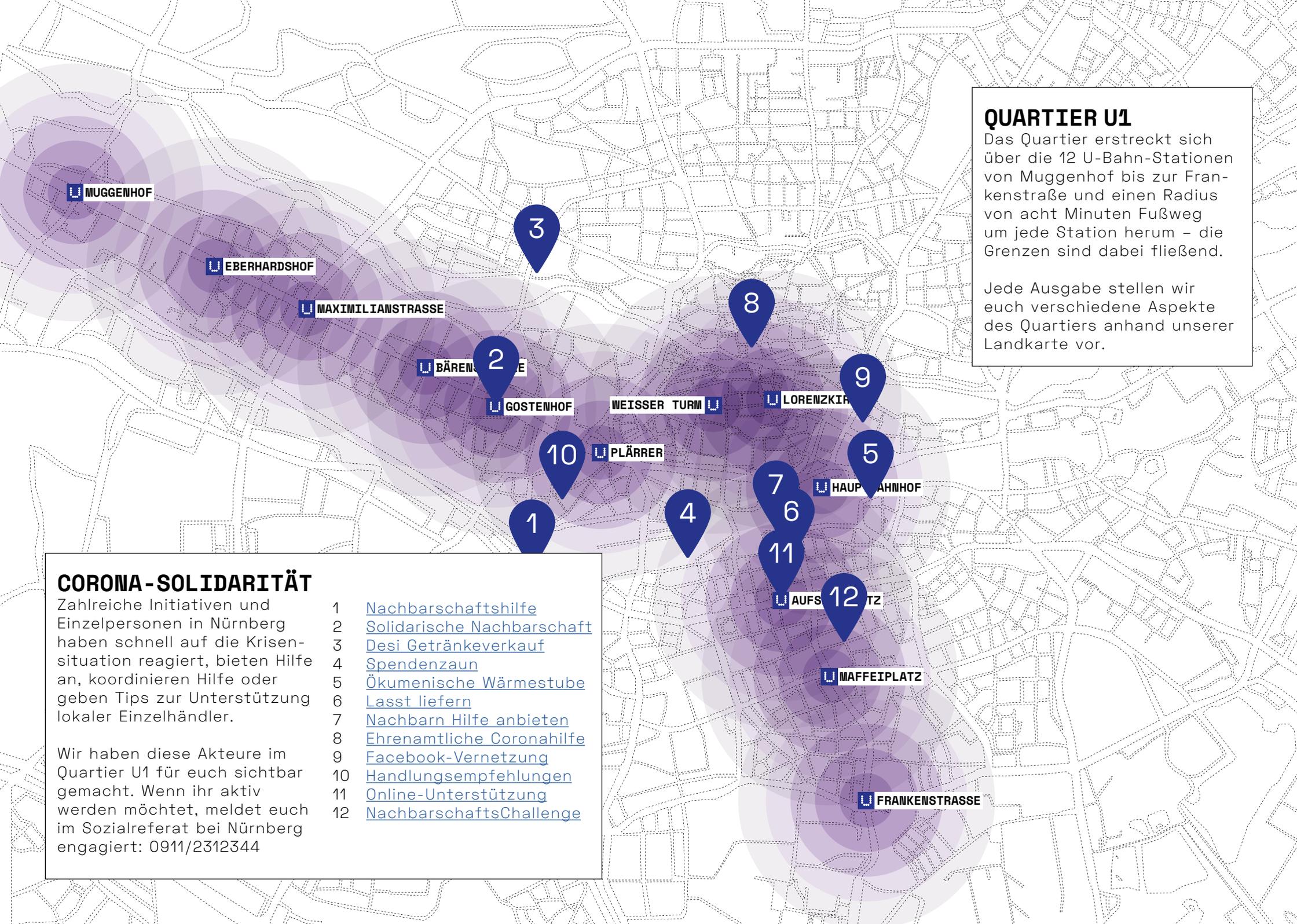
SOCKENGOLF

Kennt ihr „Sockengolf“? Nein? Na, dann passt mal auf! Jede*r von euch bekommt eine Socke als Ball. In verschiedenen Zimmern legt ihr Löcher fest, die getroffen werden müssen. Das können Schubladen, Papierkörbe etc. sein. Nummeriert die Löcher so, dass sie eine Runde durch die Wohnung ergeben.

Dann kann die erste Person von einem vorher vereinbarten Startpunkt beginnen. Trifft sie, ist die nächste Person an der Reihe, trifft sie nicht, geht sie zu der Stelle, an der die Socke jetzt liegt und versucht es von dort erneut.

Es wird mitgezählt, wie viele Würfe jede*r braucht. Dabei zählen auch die Würfe, die man benötigt, um von einem Raum in den Anderen zu gelangen. Die Person mit den wenigsten Versuchen insgesamt gewinnt!

EINE LADUNG
SONNENSCHNEIN



QUARTIER U1
 Das Quartier erstreckt sich über die 12 U-Bahn-Stationen von Muggenhof bis zur Frankenstraße und einen Radius von acht Minuten Fußweg um jede Station herum – die Grenzen sind dabei fließend.

Jede Ausgabe stellen wir euch verschiedene Aspekte des Quartiers anhand unserer Landkarte vor.

CORONA - SOLIDARITÄT
 Zahlreiche Initiativen und Einzelpersonen in Nürnberg haben schnell auf die Krisensituation reagiert, bieten Hilfe an, koordinieren Hilfe oder geben Tips zur Unterstützung lokaler Einzelhändler.

Wir haben diese Akteure im Quartier U1 für euch sichtbar gemacht. Wenn ihr aktiv werden möchtet, meldet euch im Sozialreferat bei Nürnberg engagiert: 0911/2312344

- 1 [Nachbarschaftshilfe](#)
- 2 [Solidarische Nachbarschaft](#)
- 3 [Desi Getränkeverkauf](#)
- 4 [Spendenzaun](#)
- 5 [Ökumenische Wärmestube](#)
- 6 [Lasst liefern](#)
- 7 [Nachbarn Hilfe anbieten](#)
- 8 [Ehrenamtliche Coronahilfe](#)
- 9 [Facebook-Vernetzung](#)
- 10 [Handlungsempfehlungen](#)
- 11 [Online-Unterstützung](#)
- 12 [NachbarschaftsChallenge](#)



DU BIST AUCH STADTGESCHICHTE !

Wer schreibt eigentlich Geschichte? Das Stadtarchiv sammelt aktiv Objekte und Unterlagen, die durch eine persönliche Geschichte der Besitzerinnen und Besitzer unmittelbar mit der Stadt Nürnberg verknüpft sind. Alle Teilnehmenden werden so zu Zeitzeugen unserer Stadtgeschichte!
Also los, [was ist deine Geschichte?](#)

DAS TRADITIONSKAUFHAUS

Merkur, Horten oder Kaufhof? Jede Generation hat ihre eigene Bezeichnung für das ehrwürdige Kaufhaus am Aufseßplatz. Seit 2012 steht das Haus mit der markanten Fassade leer. Damit endete eine Ära, von der uns dieser Projektteilnehmer berichtete. Nachdem der gebürtige Berliner seine Ausbildung im Kaufhaus Hertie 1953 abgeschlossen hatte, eröffnete ihm sein Vater, dass nach den Lehrjahren nun die Wanderjahre anstehen würden. Die eigentlichen Wanderjahre begannen jedoch erst nach dem Wechsel zu Merkur Horten & Co (ehemals Schocken) mit Hauptsitz in Nürnberg. Als Substitut war er zwischen 1958 und 1961 für zwei Einsätze in Nürnberg. Dort arbeitete er als einziger Mann mit 16 Kolleginnen in der Damenkonfektion. Durch Geschick und Charme kam er bestens mit den Damen aus und empfahl sich durch den umsichtigen Einkauf von Damenhosen, deren Angebot gering und deren Nachfrage groß war, als stellvertretender Zentraleinkäufer. 1961 wurde die Firmenzentrale nach Düsseldorf verlegt, und er verließ Nürnberg. Doch die Stadt ließ ihn nicht los und so kam er 1989 zurück und ist heute als „Opa Dieter“ ein gefragter Kinderbuchautor und Märchenerzähler.

Fotos:
Stadtarchiv Nürnberg

HEUTE MIT: MAGGIE VON RADIO Z

Maggie ist 40, aber das ist nicht so wichtig. Seit über 12 Jahren ist Maggie bei [Radio Z](#) und seit 4 Jahren (ehrenamtlich) im Vorstand des unabhängigen Radiosenders. Sie arbeitet auch in der [Stoffwechsel-Redaktion](#) (Magazin für Kultur und Politik).

[Radio Z](#) ist ein freies Radio-Medium, frei von Werbung und anderen Einschränkungen – eine Seltenheit für die (bayerische) Radiolandschaft. Für Maggie ist freies Radio wichtig, weil hier abseits kapitalistischer Vorgaben die Möglichkeit geschaffen wird Leidenschaften auszudrücken oder Meinungen zu kommunizieren.

Wir fassen zusammen: [Radio Z](#) ist viel mehr als ein Radiosender, es ist ein Vertreter des Community-Media und das hat Maggie gepackt. Außerdem kommt sie vom Land und hat damals schon (vor über 25 Jahren, als es zu Hause kein Internet und kein Satellitenfernsehen gab) an guten Tagen [Radio Z](#) gehört.

Das Gefühl, welches sie dann hatte, beschreibt sie so: "OH MEINE GÜTE ES GIBT EINE WELT DA DRAUßEN UND NICHT NUR HIER DAS DORF!"

Foto: Simona Leyzerovich



Informiert und bildet euch über das Radio! Der Vorteil beim Radio ist, dass es raus ist aus dem Algorithmus. Im Gegensatz zu sozialen Netzwerken, wo eine Maschine und deine Informations-Blase darüber entscheiden, was du siehst, bekommst du beim Radio Informationen, die du nicht angefragt hast, die du gar nicht auf dem Schirm hattest. Einfach mal einschalten, vielleicht überrascht dich das, was du hörst, und wenn nicht, kannst du auch wieder ausschalten.

[Radio Z](#) ist ein Verein – [Du kannst hier Mitglied werden](#). Du kannst dich auch mit einem Sendeformat bewerben oder in einem der bestehenden (70!) Formate einsteigen.

Melde dich bei musik@radio-z.net!

IMPORT ↔ EXPORT

AUFSESSPLATZ

Wenn Menschen umziehen bringen sie etwas schönes von zu Hause mit. Dinge oder Rituale, die sie nicht vermissen möchten. Sie lernen Neues kennen, das Ihnen heute an Ihrem Geburtsort fehlen würde. Was das sein könnte erzählt uns heute Alexander, der aus St.Petersburg nach Nürnberg gezogen ist.

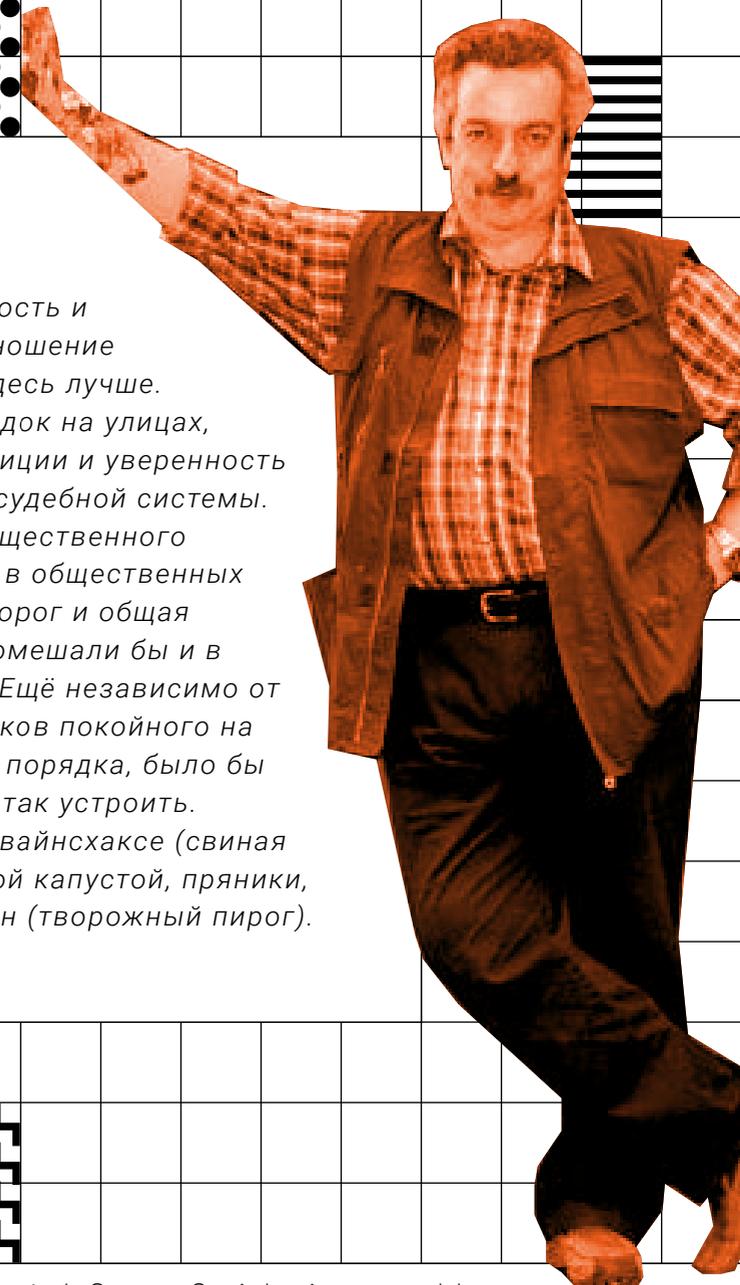
ЭКСПОРТ

Из Нюрнберга в Петербург я бы привёз дружелюбность и толерантность. Отношение к меньшинствам здесь лучше. Мне нравится порядок на улицах, неподкупность полиции и уверенность в справедливости судебной системы. Пунктуальность общественного транспорта, лифты в общественных местах, качество дорог и общая безопасность не помешали бы и в Санкт-Петербурге. Ещё независимо от дохода родственников покойного на кладбищах больше порядка, было бы хорошо и в Питере так устроить. Из еды: брецель, швайнсхаксе (свиная рулька) с квашенной капустой, пряники, сосиски и кезекухен (творожный пирог).

ИМПОРТ

Из Санкт-Петербурга в Нюрнберг я бы привёз деликатесы, например икру, сушеные кальмары и воблу. Настоящий борщ и гречневая каша тоже очень важны. Если речь о напитках, я бы привёз настойки: медовуху и хреноуху. Я не ограничусь продуктами питания, для меня важно застолье. Культура общения и развлечения на праздниках в моём родном городе более развита чем в Нюрнберге. Я бы взял с собой умение готовить и всех накормить, чувство юмора, активное участие в празднике со стороны всех гостей. Мне кажется мы больше шутим, культура рассказа анекдотов у нас сильнее, большое количество конкурсов и телевизионных передач в России посвящены исключительно юмору. Ещё я бы привёз Неву, набережную и архитектуру Санкт-Петербурга. Кроме того в Петербурге у меня был свой Гараж, где я мог делать что мне угодно.

Foto: Alexander Leyzerovich



In Nürnberg leben heute über 20.000 Menschen mit russischem Migrationshintergrund.

Russische Sprache wird aber auch in vielen anderen Ländern gesprochen.

Welche Länder kennst du? Und kennst du Menschen die Russisch sprechen?

Sprich sie an und lass dir Alexanders spannende Erzählung übersetzen!

DIE INTENTION DIESES AKTEURSPROJEKTES

Um den Zugang zur U-Bahn Maffeiplatz herum werden auf dem Gehweg Straßenspiele dauerhaft installiert (voraussichtlich aufgemalt), die selbsterklärend oder frei ohne Regeln bespielbar sind. Braucht es doch mal eine Erklärung, sollen Plexiglas-Schilder die grundlegenden Spielideen ohne Schrift-, nur mit Symbolsprache erklären (inkl. QR-Code mit hinterlegten Videos). Ca. 10 verschiedene Spiele werden gemeinsam mit den Anwohner_innen im Rahmen von drei Veranstaltungen ausgewählt und gestaltet.

HEMMNISSE

Das Projekt soll partizipativ durchgeführt werden. Falls niemand mitmachen will, haben wir als [Playing Peas e.V.](#) einen „Notfall-Plan“ für die Gestaltung. Dadurch, dass die Spiele aufgrund der Barrierefreiheit wohl hauptsächlich durch Aufmalen fest installiert werden, wird das Einholen aller nötigen Genehmigungen voraussichtlich kein Problem.

WIRKUNG

Durch die Teilhabe vieler Menschen am Projekt – durch eine intensive Mitgestaltung, den Besuch des Eröffnungsfestes oder eine spontane Spiel-Session beim Vorbeigehen – wird die Spiel-Ecke ein Sinnbild für offene Gemeinschaft im Viertel. Die grauen Gehwege rund um den U-Bahnhof bleiben bunt und bespielbar für alle. Städtische Flächen werden zu dauerhaften Freiräumen.



Die [Playing Peas](#) – das ist eine Gruppe von Sozial-, Kunst und Sportpädagog*Innen aus

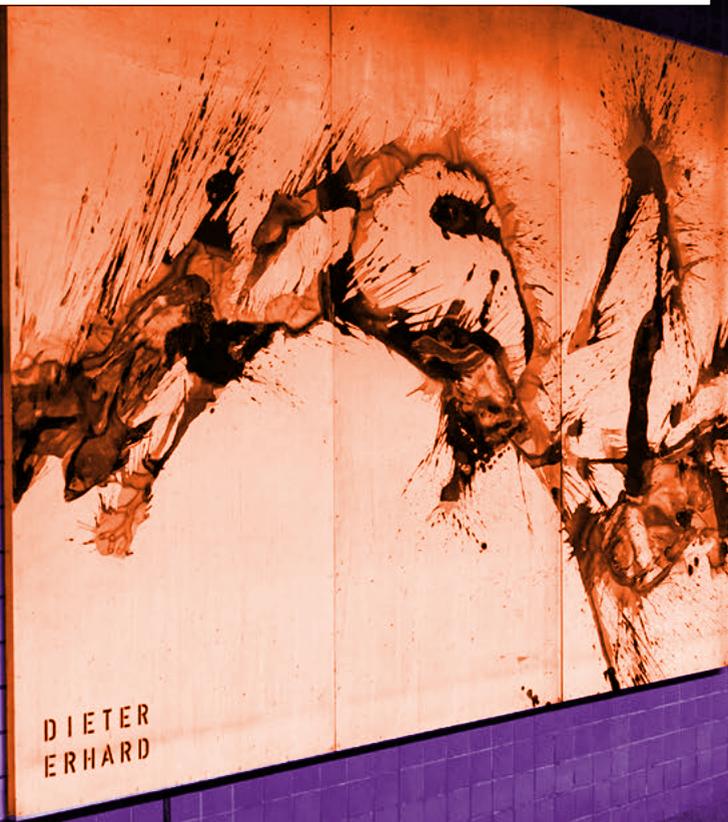
Deutschland und Österreich, die sich für das Recht auf Spiel (§31 UN Kinderrechts-

konvention) für Kinder, Jugendliche und Erwachsene engagieren und Strukturen

schaffen, die Zusammenkommen, Gemeinschaft und Entspannung fördern.

KUNST DES MONATS

MAFFEIPLATZ



MAFFEIPLATZ

DIE WELLE

In der U-Bahn-Station Maffeiplatz befindet sich ein 24 Meter langes Wandbild namens „Die Welle“, gestaltet in den 90er Jahren vom Erlanger Künstler [Dieter Erhard](#). Heute ist der Gründer des Skulpturenparks Tennenlohe vor allem bekannt durch große, leuchtende Skulpturen aus buntem Acrylglas.

Foto:
Simona Leyzerovich

Überall rund um die U-Bahn-Linie U1 befindet sich Kunst – in Stationen und aussenrum.

Nehmt euch die Zeit und schaut euch um: Was könnt ihr noch Neues entdecken?

Du hast ein besonderes Kunstwerk entdeckt? Schick uns ein Foto an

quartieru1@urbanlab-nuernberg.de und erzähl uns deine Geschichte!

WISSEN DES MONTAS

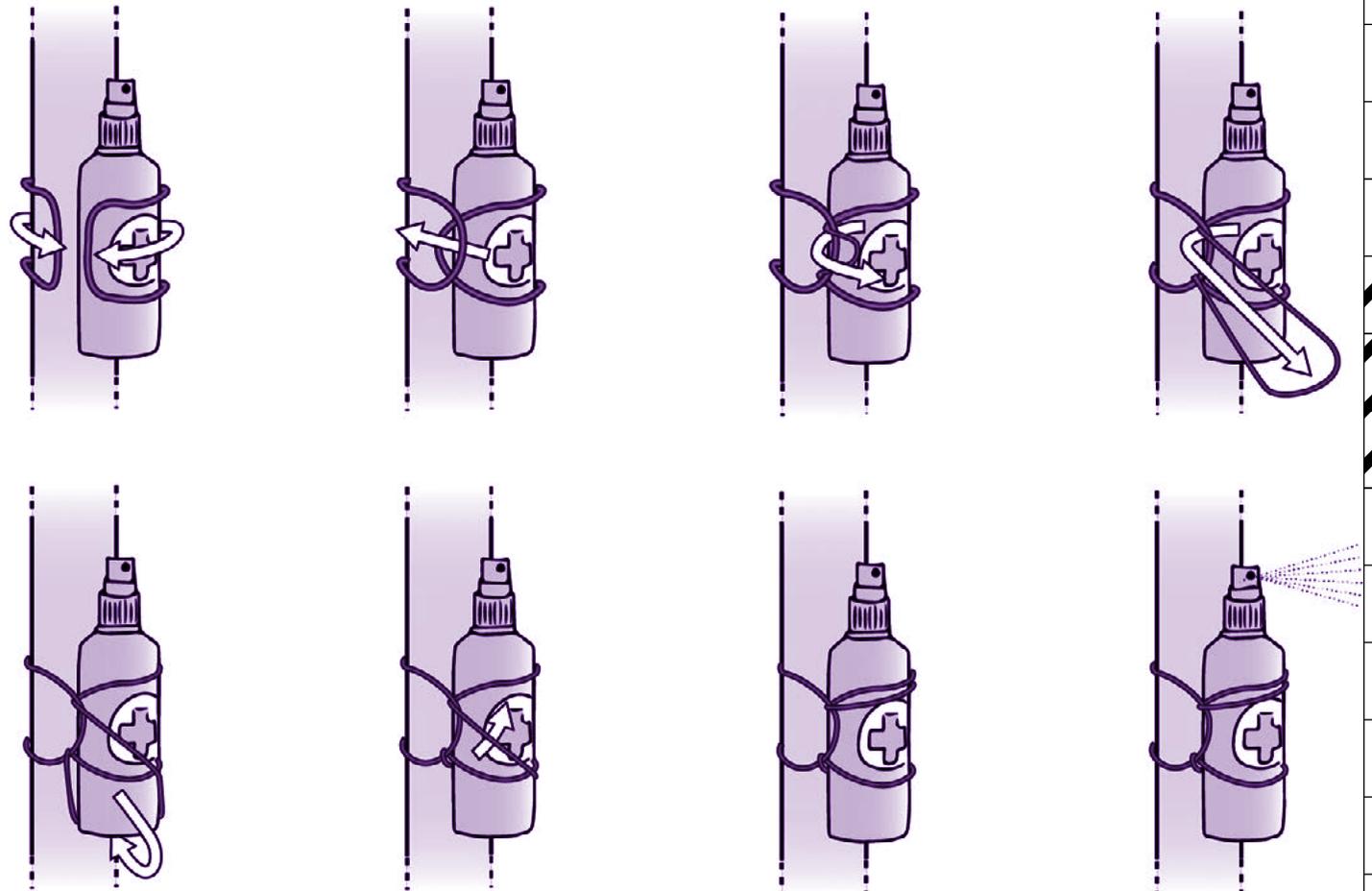
HACKING CORONA

Bei Ausgangsbeschränkungen auf der Couch liegen und Filme schauen?

Viele Menschen, beispielsweise in Gesundheits- und Pflegebranche, sind auch jetzt noch angewiesen auf den öffentlichen Nahverkehr, Postboten gehen weiter von Haus zu Haus.

Für diese Menschen können wir den Alltag etwas sicherer machen, beispielsweise mit einem DIY-Desinfektionsspender! Was ist eure Idee?

Desinfektionsspender selbst bauen? Alles, was ihr braucht ist ein Desinfektionsspray und einen Haushaltsgummi!

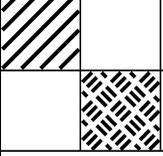


Wer einen Beitrag zum sozialen Zusammenhalt und zur Überwindung der aktuellen

Lage leisten möchte, kann ganz einfach einen Antrag auf Förderung beim Quartiers-

management vor Ort stellen. Ein [Antragsformular](#) und Ansprechpartner*innen

findet ihr [auf der Website](#). Noch unsicher? Sprechstunde im [Amt für Ideen](#) ausmachen!



IMPRESSUM

Das Stadtteilblatt ist das Informationsmedium des [„Quartier U1 – Stadt gemeinsam selberrnachen“](#) und wird in kommunalen Einrichtungen entlang der U-Bahn-Linie U1 von Muggenhof bis zur Frankenstraße und teilweise direkt in den U-Bahn-Zügen verteilt.

Das Quartier U1 wird gefördert von der Nationalen Stadtentwicklungspolitik im Rahmen des Förderaufufes [„Stadt gemeinsam gestalten – Neue Modelle der Quartiersentwicklung“](#) und unterstützt von diversen Partner*innen zu denen Institutionen und Einrichtungen der Stadt Nürnberg gehören sowie freie Akteur*innen und verschiedene Medienpartner und Unternehmen.

Herausgeber:

[Urban Lab gUG \(haftungsbeschränkt\)](#)
Frankenstraße 200 – 90461 Nürnberg

Redaktion:

Sebastian Schnellbögl – basti@urbanlab-nuernberg.de
Simona Leyzerovich – simona@urbanlab-nuernberg.de
Chris Herrmann – chris@urbanlab-nuernberg.de

Gastbeiträge:

[Janina Rummel](#) – [Stadtarchiv Nürnberg](#)
Jara Schönhut, Katharina Schröder – [Spielmobil Bamberg](#)

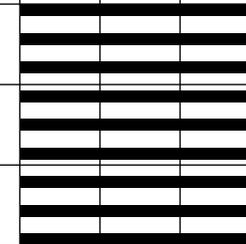
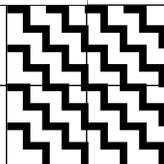
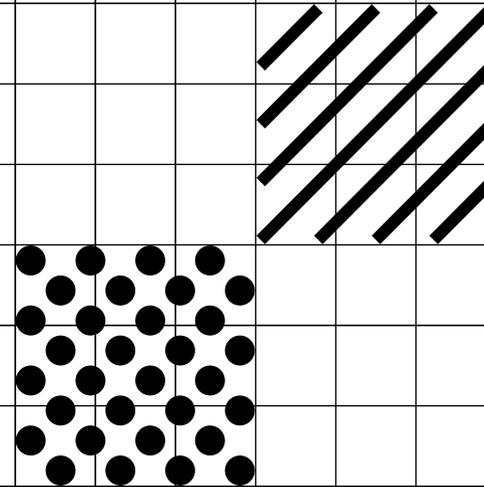
Fotos:

Jara Schönhut, Lena Endres, Sebastian Schnellbögl,
Simona Leyzerovich, Stadtarchiv Nürnberg

Verantwortlich für die Inhalte ist das [Urban Lab](#).

Bei Fragen und Anregungen meldet euch bei:

quartieru1@urbanlab-nuernberg.de



DAS STADTTEILBLATT IM QUARTIER U1

Von Anfang 2020 bis Mitte 2021 wird das Stadtteilblatt die Aktivitäten im Quartier U1 dokumentieren und dem fiktiven Stadtviertel entlang der U-Bahn-Linie U1, seinen Bewohner*innen und Akteur*innen ein Gesicht geben.

Das Stadtteilblatt wird verteilt in kommunalen Institutionen entlang der U1 zwischen Muggenhof und der Frankenstraße und manchmal sogar direkt in den U-Bahn-Zügen.

**URBAN
LAB**



QUA
TIER
U-1

VAG

@QUARTIERU1
QUARTIERU1.DE